

**Protokoll des Förderertreffens am
23.11.2011 von 16:00 – 21:00 Uhr in Potsdam
als Gast bei der Deutschen Bahn AG**



Teilnehmende: siehe Anlage 1

Top	Ergebnis	Erledigung
1	<p>Begrüßung</p> <p>Förderkreissprecher Dr. Klaus Baur begrüßt die Fördermitglieder und Gäste (Redemanuskript, <u>Anlage 2</u>).</p> <p>Dr. Markus Ksoll, Deutsche Bahn, begrüßt im Namen des Gastgebers die Fördermitglieder und erläutert die Geschichte des ehemaligen Kaiserbahnhofes, in dem heute die DB-Führungskräfteakademie untergebracht ist.</p>	
2	<p>Auf der Schiene zum neuen Flughafen Berlin/Brandenburg, BER</p> <p>Jörg Vogelsänger, Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg und Vorsitzender der Länderverkehrsministerkonferenz, stellt den Zeitplan für die Inbetriebnahme und Anbindung des neuen Flughafens vor (<u>Anlage 3</u>).</p> <p>In der anschließenden Diskussion spricht sich der Minister unter anderem klar gegen Gigaliner und für einen Anstieg der öffentlichen Mittel für den Schienenverkehr aus.</p>	
3	<p>Aktuelles aus der Geschäftsstelle</p> <p>Dirk Flege verweist zum Thema Gigaliner auf eine aktuelle Fraunhofer-Studie im Auftrag der CER, die zu dem Ergebnis kommt, dass bei einer flächendeckenden Einführung der Riesen-Lkw im Einzelwagenverkehr bis zu 38 Prozent der Verkehrsleistung von der Schiene auf die Straße wandern würden und im Kombinierten Verkehr bis zu 13 Prozent der Verkehrsleistung. Dies habe man gestern bei einem Parlamentarischen Brunch der Allianz pro Schiene in Brüssel EU-Parlamentariern und EU-Kommission verdeutlicht.</p> <p>Mit Verweis auf den Top 4 und 5 (FLAVIA/Schienengüterverkehr) berichtet er vom wirtschaftlich schwierigen Umfeld der Güterbahnen (DB Schenker Rail kämpft um schwarze Zahlen). Dennoch steige der Marktanteil der Güterbahnen in diesem Jahr voraussichtlich auf knapp 18 Prozent, was der höchste Wert seit der Wiedervereinigung wäre.</p> <p>Mit Blick auf Top 7 (Bahnstrom) verweist Dirk Flege darauf, dass neben der Auslastung und einer verbesserten Fahrzeug-</p>	

	<p>/Antriebstechnik der Bahnstrommix entscheidende Bedeutung bei der weiteren Verbesserung der Umweltbilanz habe.</p> <p>Nach neuesten, noch unveröffentlichten Zahlen der gemeinsamen „Datenbank Umwelt & Verkehr“ von Allianz pro Schiene, VDB und VDV hat der Schienenverkehr seinen Umweltvorteil ausgebaut. Der CO2-Vorsprung gegenüber dem Pkw belaufe sich nun auf den Faktor 2,5 (vorher 2), gegenüber dem Lkw sind die Güterbahnen nun 5mal besser (vorher 4). Um einen Direktzugriff auf die Datenbank Umwelt & Verkehr zu bekommen, könne man sich bei der aktuell laufenden Fördererumfrage (https://www.surveymonkey.com/s/32C69J2) registrieren.</p> <p>Abschließend stellt der Allianz pro Schiene-Geschäftsführer die beiden wesentlichen Ergebnisse der im Frühjahr vom Forum Marktforschung durchgeführten Fördererumfrage vor (<u>Anlage 4</u>).</p>	
4	<p>Verlagerungsbeispiele im EU-Projekt FLAVIA</p> <p>Die Leiterin EU-Projekte in der Allianz pro Schiene-Geschäftsstelle, Jolanta Skalska, stellt das Projekt FLAVIA vor, an dem die Allianz pro Schiene beteiligt ist (<u>Anlage 5</u>).</p>	
5	<p>Vom Lkw auf die Güterbahn – Praxisbeispiel der Firma fuel 21 GmbH & Co. KG</p> <p>Dr. Albrecht Schaper, Geschäftsführer der Firma fuel 21 stellt sein Verlagerungsbeispiel vor (<u>Anlage 6</u>), das in der neuen Allianz pro Schiene-Broschüre „Die Bahn bringt's“ aufgeführt ist. Die Broschüre ist Teil des FLAVIA-Projekts.</p>	
6	<p>Wahl des Stellvertretenden Förderkreissprechers</p> <p>Dr Klaus Baur verweist auf die mit der Einladung versandte Sitzungsvorlage und dankt seinem bisherigen Stellvertreter Thomas Kalkbrenner für die sechsjährige ehrenamtliche Tätigkeit. Die Fördermitglieder bekräftigen den Dank mit starkem Applaus.</p> <p>Als Nachfolger kandidiert der Geschäftsführer von Keolis Deutschland, Hans Leister. Weitere Kandidaten gibt es nicht. In offener Abstimmung wählen die Fördermitglieder einstimmig (bei Enthaltung des Gewählten) Hans Leister zum neuen Stellvertretenden Förderkreissprecher der Allianz pro Schiene, was ebenfalls mit lebhaftem Applaus quittiert wird.</p>	

**Teilnehmer am Förderertreffen der Allianz pro Schiene
am 23. November in Potsdam**

Nr.	Institution	Position	Titel	Vorname	Name
1	ABB AG	Strategic Account Manager DB AG & Bahnen Deutschland		Rolf	Amann
2	VDMT	Vorsitzender		Wolfram	Bäumer
3	Bombardier Transportation GmbH	Vorsitzender	Dr.	Klaus	Baur
4	econex Verkehrsconsult GmbH	Geschäftsführer		Sebastian	Belz
5	Balfour Beatty Rail GmbH	Direktor Vertrieb und Marketing	Dr.	Michael	Bernhardt
6	H.F. Wiebe GmbH & Co. KG	Geschäftsführer	Dr.	Andreas	Böckmann
7	Lahmeyer Berlin GmbH	Geschäftsführer		Dirk	Bormann
8	PAV mbH & Co. Vertriebs KG	Geschäftsführer		Hans-Joachim	Brauer
9	MGW GmbH & Co. KG	Geschäftsführer		Stefan	Brühn
10	Bundesverband Deutscher Eisenbahn-Freunde (BDEF) e.V.	stellv. Vorsitzender		Hans-Werner	Bürkner
11	Allianz pro Schiene e. V.	Senior Adviser		Peter	Donhauser
12	Allianz pro Schiene e. V.	Senior Adviser	Dr.	Gunther	Ellwanger
13	On Rail GmbH	Handlungsbevollmächtigter Vertrieb		Thomas	Engelen
14	Entsorgungsgemeinschaft Transport und Umwelt e.V.	Vorsitzender	Prof. Dr.	Jens-Uwe	Fischer
15	Deutsche Plasser Bahnbaumaschinen GmbH	Geschäftsführer		Peter Josef	Flatscher
16	Allianz pro Schiene e. V.	Geschäftsführer		Dirk	Flege
17	Allianz pro Schiene e. V.	Referent für Verkehrspolitik	Dr.	Andreas	Geißler
18	PAV mbH & Co. Vertriebs KG	Mitarbeiter der Geschäftsführung	Dr.	Frank	Giesel
19	GDL	stellv. Vorsitzender		Sven	Grünwoldt
20	Balfour Beatty Rail GmbH	Leiter Planung Elektrotechnik		Eberhard	Hunger
21	Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	Technischer Geschäftsführer		Martin	in der Beek
22	Allianz pro Schiene e. V.	Senior Adviser		Armin	Keppel
23	Voith Turbo GmbH & Co. KG	Vertrieb		Uwe	Koepernik
24	DB AG	Leiter Verbände und Länderpolitik	Dr.	Markus	Ksoll
25	ALSTOM Deutschland AG	Vorstand	Dr.	Martin	Lange
26	Keolis Deutschland GmbH & Co. KG	Geschäftsführer		Hans	Leister
27	Allianz pro Schiene e. V.	Referentin für Öffentlichkeitsarbeit		Marion	Linneberg
28	Interautomation Deutschland GmbH	Geschäftsführer		Manuel	Mang
29	Allianz pro Schiene e. V.	Pressesprecherin	Dr.	Barbara	Mauersberg
30	BF Bahnen	Vorsitzender		Wilfried	Messner

**Teilnehmer am Förderertreffen der Allianz pro Schiene
am 23. November in Potsdam**

Nr.	Institution	Position	Titel	Vorname	Name
31	ACV	Generalsekretär		Horst	Metzler
32	Allianz pro Schiene e. V.	Senior Adviser		Armin	Nagel
33	Fahrgastverband Pro Bahn e. V.	Bundesvorsitzender		Karl-Peter	Naumann
34	SBB Deutschland GmbH	Geschäftsführer		Thomas	Neff
35	Thales Transportation Systems GmbH	Leiter Geschäftsbereich Inland		Stefan	Orlinski
36	BeNEX GmbH	Prokurist	Dr.	Enno	Poppinga
37	RWS Railway Service GmbH	Geschäftsführer		Andreas	Radam
38	ACE Autoclub Europa e. V.	Vorsitzender		Wolfgang	Rose
39	Allianz pro Schiene e. V.	Senior Adviser		Horst Jürgen	Rösgen
40	Allianz pro Schiene e. V.	Sekretärin		Johanna	Schäffer
41	fuel 21 GmbH & Co. KG	Managing Director	Dr.	Albrecht	Schaper
42	Siemens AG	Corporate Account Manager		Michael	Schenk
43	DB AG	Verkehrspolitik Deutschland, Verbände und Länderpolitik		Ulrike	Seidenfaden
44	Bombardier Transportation GmbH	Director Mass Transit		Thomas	Siegemund
45	Allianz pro Schiene e. V.	Leiterin EU-Projekte		Jolanta	Skalska
46	TH Wildau	Vizepräsident	Prof. Dr.-Ing.	Herbert	Sonntag
47	BUG Verkehrsbau AG	Technischer Leiter		Clemens	Strangfeld
48		Fotograf		Andreas	Taubert
49	Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg	Minister		Jörg	Vogelsänger
50	Durtrack GmbH	Geschäftsführer	Dr.	Alexander	von Lieven
51	STRABAG Rail GmbH	Technischer Geschäftsführer		Manfred	Wacker
52	FEANDC - Verband der Leiter in der Region	Vorstandsmitglied		Manfred	Wagner
53	GHH Radsatz International Holding GmbH	Geschäftsführer		Michael	Walter
54	Gummiwerk KRAIBURG Elastik GmbH	Leitung Deutschland		Wolfgang	Weber
55	DEVK Versicherungen	Direktor		Bernhard	Weinstein
56	VDEF	Leiterin BIZ-Berlin		Gabriele	Wirbel
57	Havelländische Eisenbahn AG	Vorstand		Martin	Wischner
58	DB Energie GmbH	Geschäftsführer	Dr.	Hans-Jürgen	Witschke

Allianz pro Schiene-Förderertreffen am 23. November 2011 in Berlin
Anlage 2 (Redemanuskript Dr. Klaus Baur, Begrüßung)

Sehr geehrte Damen und Herren,
willkommen zum Förderertreffen der Allianz pro Schiene.

Ich freue mich, Sie im ehemaligen Kaiserbahnhof, hier in Potsdam begrüßen zu dürfen. Wir sind heute zu Gast bei der Deutschen Bahn, die hier seit einigen Jahren ihre Führungskräfteakademie in diesen Räumen hat. Normalerweise ist das Gebäude für Dritte nicht zugänglich, umso mehr wissen wir es zu würdigen, hier heute mit dem Allianz pro Schiene-Förderkreis in diesen schönen Räumlichkeiten tagen zu dürfen. Herr Dr. Ksoll, Leiter Verbände und Länderpolitik bei der Deutschen Bahn, wird gleich noch einige Worte zu dieser Tagungsstätte sagen. Schon jetzt ein ganz herzliches Dankeschön an die Deutsche Bahn AG und einen großen Applaus für die Gastfreundschaft.

Meine Damen und Herren, es hat Tradition, dass die Allianz pro Schiene prominente Verkehrspolitiker und -politikerinnen zu ihren Förderertreffen einlädt. Beim vergangenen Förderertreffen am 9. Mai dieses Jahres in der Bombardier-Zentrale war der Vorsitzende des Verkehrsausschusses im Deutschen Bundestag, Dr. Anton Hofreiter, unser Gast. Davor, im Oktober 2010, der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Enak Ferlemann. Heute, da wir in Potsdam tagen, haben wir den brandenburgischen Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft, Herrn Jörg Vogelsänger eingeladen. Herr Vogelsänger ist zur Zeit Vorsitzender der Länderverkehrsministerkonferenz und damit für uns der ideale Ansprech- und Diskussionspartner auf Landesebene. Herzlich willkommen Herr Minister Vogelsänger! Inhaltlich haben wir heute eine ganze Reihe spannender Themen. Von der Flughafenanbindung über den Schienengüterverkehr bis hin zum Bahnstrom. Auch wählen wir heute einen neuen Stellvertretenden Förderkreissprecher, da mein bisheriger Stellvertreter, Herr Kalkbrenner, vorzeitig ausgeschieden ist.

Bevor wir mit den einzelnen Tagesordnungspunkten starten, möchte ich die neuen Fördermitglieder in der Allianz pro Schiene willkommen heißen. Seit unserem Treffen im Mai sind sechs neue Fördermitglieder zu uns gestoßen:

- Abellio Rail NRW GmbH
- Deutsche Plasser Bahnbaumaschinen GmbH
- Gummiwerk KRAIBURG Elastik GmbH | STRAIL Bahnübergangssysteme & STRAILastic Gleisdämmsysteme
- Lahmeyer Berlin GmbH Ingenieurgesellschaft
- PAV Papieraufbereitungs- und Verarbeitungsgesellschaft mbH & Co. KG Vertriebs KG
- SBB GmbH

Alle sechs Neumitglieder sind heute hier vertreten. Fangen wir alphabetisch an. Unser neues Fördermitglied **Abellio Rail NRW** ist durch seinen Geschäftsführer Herrn Ronald Lünser vertreten. Herr Lünser, wenn Sie sich und ihr Unternehmen vielleicht kurz vorstellen könnten?

Herzlichen Dank und herzlich willkommen in der Allianz pro Schiene! Mit Abellio Rail haben wir nun alle Eisenbahnverkehrsunternehmen in der Allianz pro Schiene organisiert, die den Branchentarifvertrag im Personenverkehr unterzeichnet haben. Ein schöner Erfolg und ein politisch starkes Signal.

Unser neues Fördermitglied **Deutsche Plasser Bahnbaumaschinen** ist durch ihren Geschäftsführer Herrn Peter Flatscher vertreten. Herr Flatscher, auch Sie haben die Gelegenheit, sich und ihre Firma kurz vorzustellen.

Herzlichen Dank und willkommen in der Allianz pro Schiene! Mit der Deutschen Plasser haben wir einen weiteren Weltmarktführer in der Allianz pro Schiene organisiert, ebenfalls ein schöner Erfolg und ein politisch starkes Signal.

Der nächste im Alphabet ist das **Gummiwerk KRAIBURG**, in der Branche besser bekannt als STRAIL Bahnübergangssysteme & STRAILastic Gleisdämmsysteme. Der Deutschland-Chef Wolfgang Weber ist aus dem bayerischen Tittmoning zu uns nach Potsdam gekommen. Herr Weber wir sind gespannt auf Ihre Kurzvorstellung. Schönen Dank und herzlich willkommen in der Allianz pro Schiene.

Lahmeyer Ingenieure heißt das nächste neue Fördermitglied der Allianz pro Schiene. Bei uns ist der Geschäftsführer der Lahmeyer Berlin GmbH, Herr Dirk Bormann. Auch Sie haben die Gelegenheit, sich und ihre Firma kurz vorzustellen. Herzlich willkommen in der Allianz pro Schiene.

Das nächste neue Fördermitglied **PAV Papieraufbereitungs- und Verarbeitungsgesellschaft** ist ebenfalls mit seinem Geschäftsführer, Herrn Hans-Joachim Braun, vertreten. Herr Braun, darf ich Sie bitten, sich und Ihre Firma ebenfalls kurz vorzustellen? Vielen Dank und herzlich willkommen in der Allianz pro Schiene. Wir sind froh über jedes innovative Unternehmen, das zu uns stößt. Ihrer Geschäftsidee wünschen wir viel Erfolg und ich bin mir sicher, dass Sie in diesem Kreis viele dafür wichtige Kontakte knüpfen können.

Last but not least unser neues Fördermitglied **SBB GmbH**. Heute hier vertreten durch seinen Geschäftsführer Thomas Neff. Herr Neff, auch Sie haben die Gelegenheit, sich und Ihre Bahn kurz vorzustellen.

Herzlichen Dank und ebenfalls willkommen in der Allianz pro Schiene! Die Güterverkehrstochter der Schweizerischen Bundesbahnen ist bereits seit einigen Jahren Fördermitglied der Allianz pro Schiene. Mit der Personenverkehrstochter sind wir nun mit Blick auf die SBB komplett, was uns sehr freut. Und nun, wie bereits angekündigt, übergebe ich das Wort an **Herrn Dr. Ksoll**, unseren heutigen Gastgeber. Bitteschön.

Impressum (wird nicht angezeigt)

- Referat: MIL, Referat 43
ÖPNV, Eisenbahnen
- Titel: Auf der Schiene zum neuen Flughafen BER
- Autor & Telefon: Höppe, ☎ 8142
- Dateiname: G:\Ref43\Politik\6311 Grundsatz\6311-2 spezifisch\6311-23 Leitungsvorlagen\2011\
Förderertreffen ApS Flughafenanbindung_BER minvortrag 071111dh.ppt
- Letzte Änderung: <171111>
- Abnahme ÖA: <Datum>, gez:

- Bemerkungen:

Auf der Schiene zum neuen Flughafen Berlin-Brandenburg – BER

Förderertreffen Allianz pro Schiene 2011

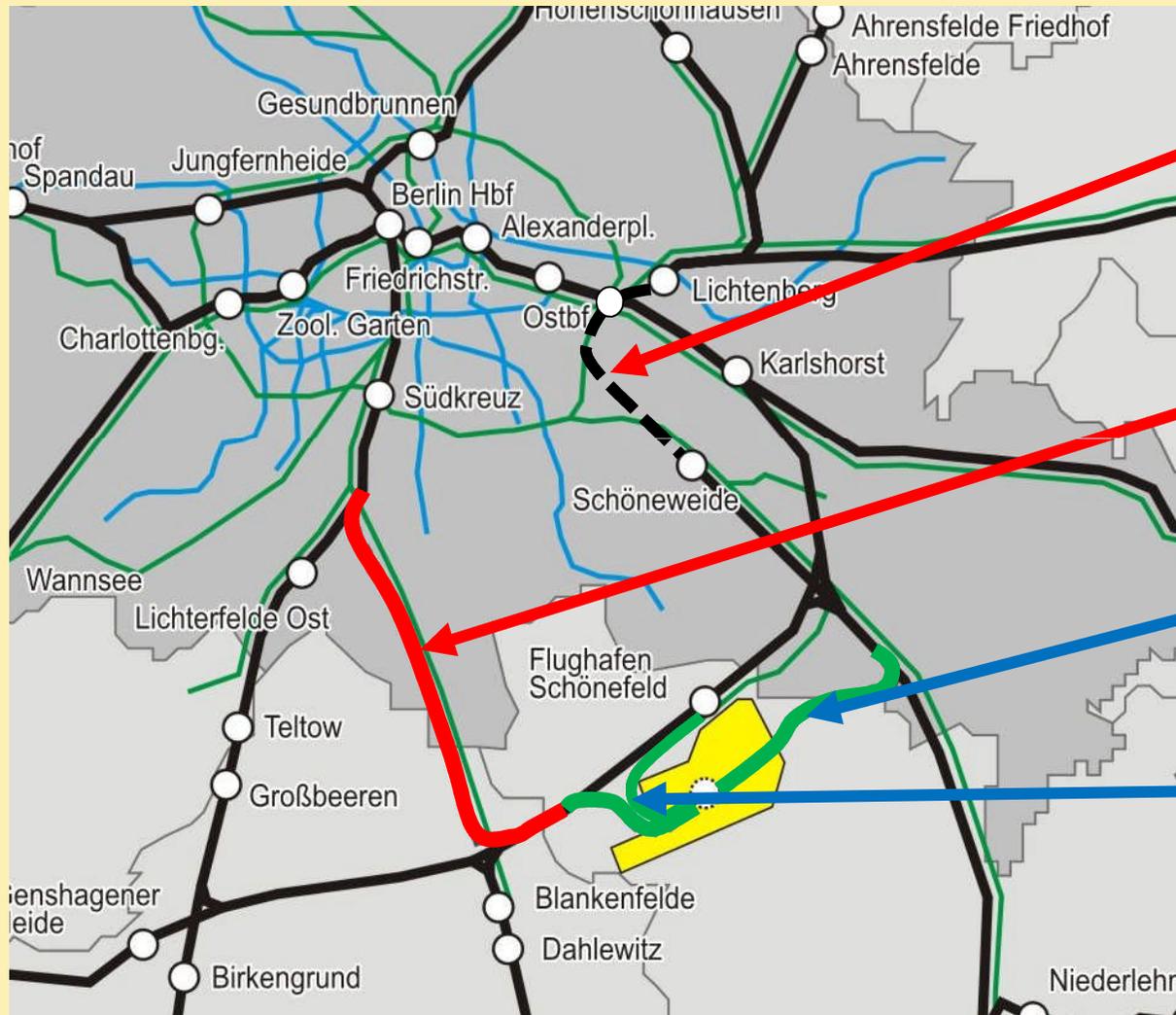
Minister Jörg Vogelsänger

Eisenbahninfrastruktur Anbindung

- **Westanbindung** (Anbindung an Berliner Außenring, S-Bahn):
Infrastruktur fertiggestellt
- **Ostanbindung** (Anbindung an Görlitzer Bahn):
Infrastruktur fertiggestellt
- **Görlitzer Bahn und Berlin Ostkreuz**
in Bau, Inbetriebnahme 2014 geplant
- **Dresdner Bahn** (Berlin Südkreuz - Blankenfelde):
Planung wurde durch DB AG unter Berücksichtigung neuerer Vorschriften überarbeitet,
neue Auslegung im Rahmen Planfeststellungsverfahren erforderlich



Eisenbahninfrastruktur Strecken



Görlitzer Bahn + Ostkreuz
in Bau

Dresdner Bahn
in Planung

Ostanbindung
fertig gestellt

Westanbindung und
S-Bahnverlängerung
fertig gestellt

Eisenbahninfrastruktur

Der Bahnhof

- Der Flughafen Berlin Brandenburg BER verfügt über einen **6-gleisigen Bahnhof mit drei Bahnsteigen** direkt unter dem Terminal mit exzellenten Verbindungen ins Berliner Zentrum und ins Umland.
- Das Ziel der Planer: Jeder zweite Reisende soll mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum neuen Flughafen kommen.
- Die Bahnsteige sind insgesamt 405 Meter lang, so dass ein doppelter ICE dort halten kann.





Impressionen

Bahnhof Flughafen Berlin Brandenburg





Impressionen

Bahnhof Flughafen Berlin Brandenburg





Impressionen

Bahnhof Flughafen Berlin Brandenburg



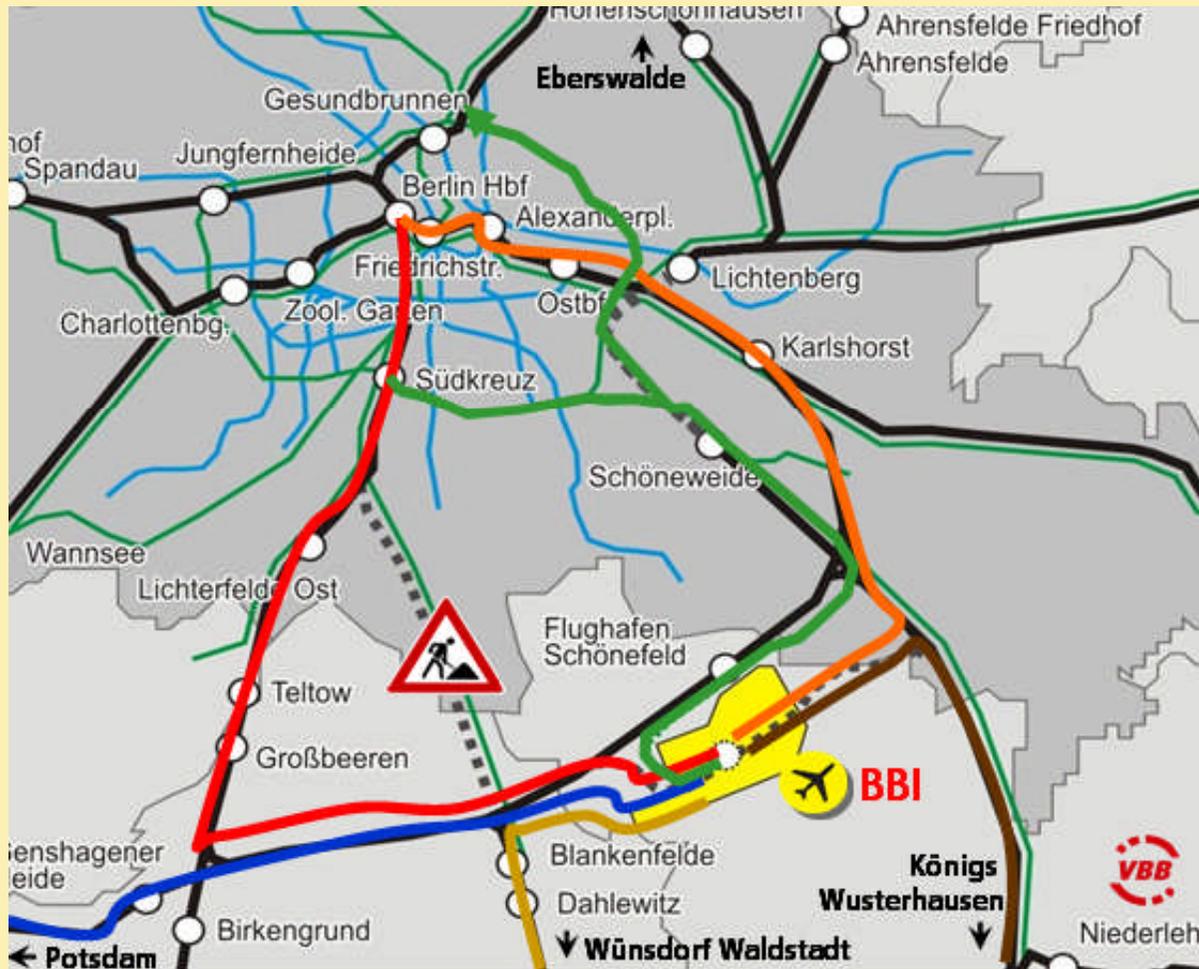
Bahnanbindung Aktueller Stand

Zur Inbetriebnahme am 3. Juni 2012 ist der Flughafen Berlin-Brandenburg mit der zwischenzeitlich erfolgten Fertigstellung der Ost- und Westanbindung (inkl. S-Bahn) bereits hervorragend in die Eisenbahninfrastruktur Brandenburgs integriert.

Zwei Betriebskonzepte sind im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) geplant:

- Zwischenzustand SPNV-Anbindung:
ab Inbetriebnahme Flughafen BER,
- Zielzustand SPNV-Anbindung:
mit Inbetriebnahme Dresdner Bahn zwischen Blankenfelde und Berlin Südkreuz sowie Bahnhof Berlin Ostkreuz im Regionalverkehr

Bahnanbindung Zwischenzustand



**S9, S45: Berlin – Flughafen BER,
10-Minuten-Takt**

**RE9: Berlin Hbf (tief) – Flughafen BBI,
halbstündlich, Fahrzeit: 30 Minuten**

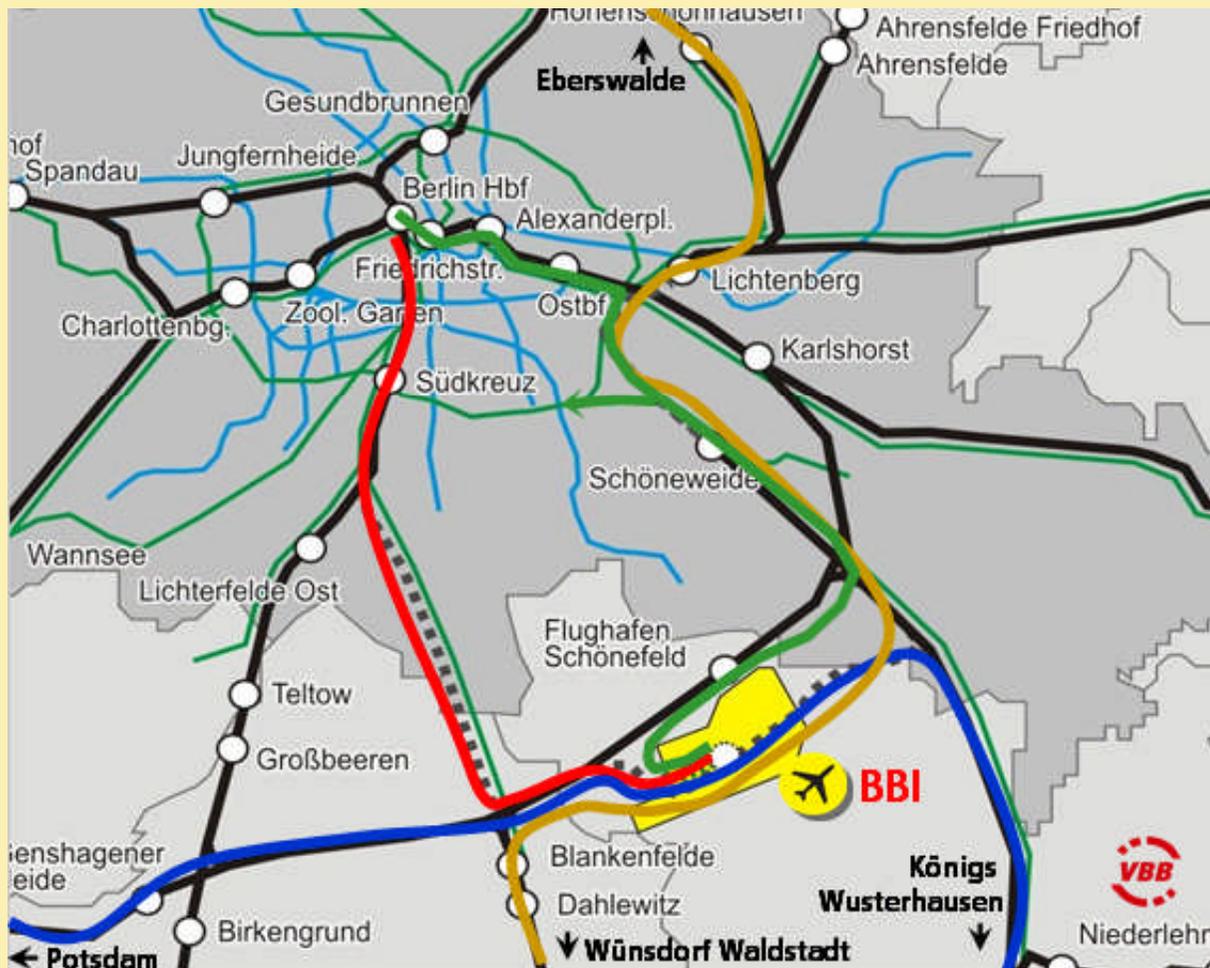
**RE7, RB14: (Dessau / Nauen –) Berlin
Stadtbahn – Flughafen BER,
halbstündlich, Fahrzeit: 32 Minuten**

**RE7: Wünsdorf -Waldstadt –
Flughafen BER , stündlich**

**RB14: Senftenberg – Königs
Wusterhausen – Flughafen BBI, stündlich**

**RB22: Potsdam – Flughafen BBI,
stündlich, Fahrzeit: 42 Minuten**

Bahnanbindung Zielzustand



**S9, S45: Berlin – Flughafen BBI,
10-Minuten-Takt**

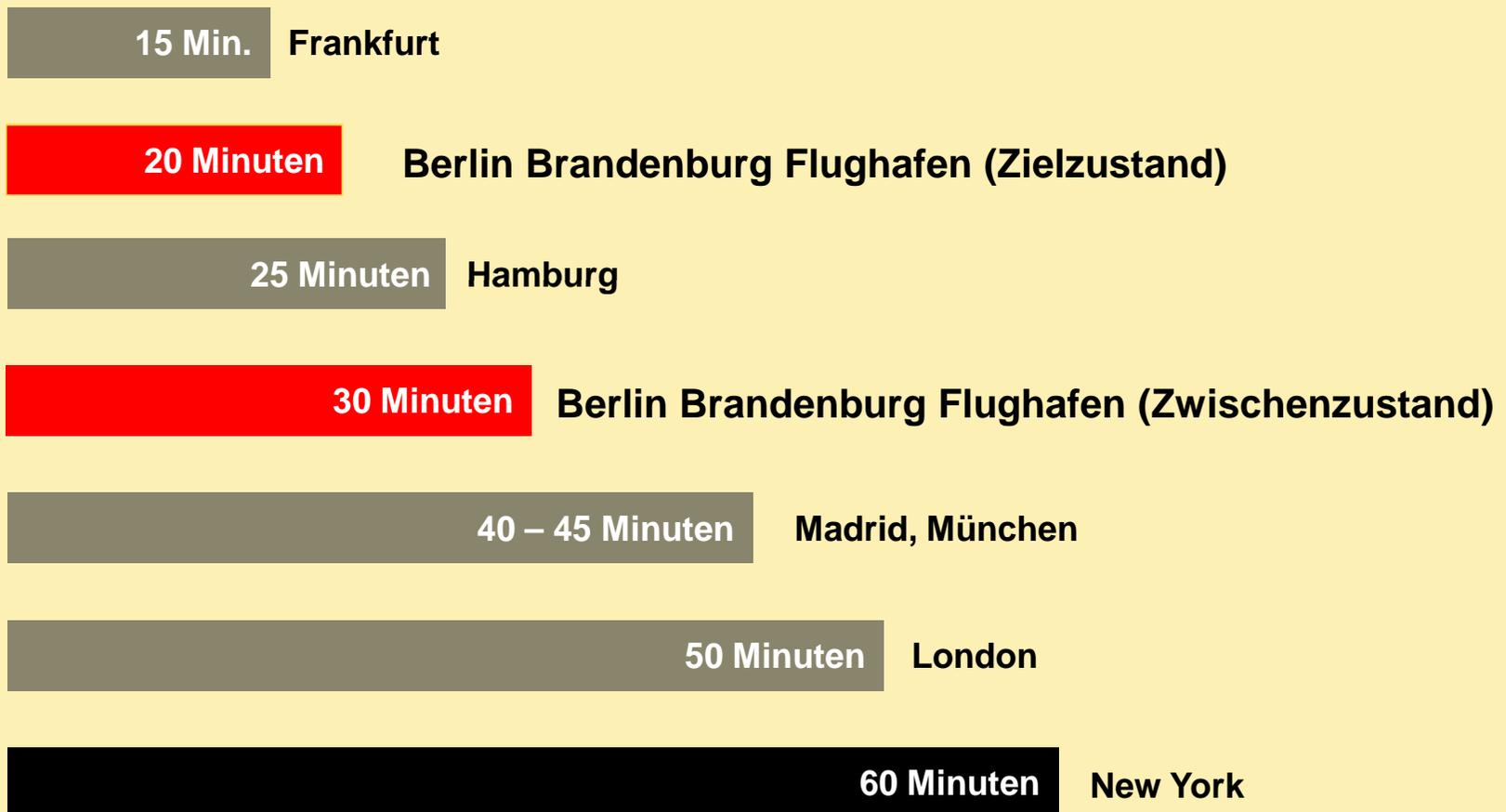
**FlughafenExpress: Berlin Hbf (tief) -
Flughafen BER, 15-Minuten-Takt
Fahrzeit: max. 20 Minuten**

**RB22: Potsdam – Flughafen BER –
Königs Wusterhausen, stündlich**

**RB24: Eberswalde – Berlin Lichtenberg –
Flughafen BER – Wünsdorf Waldstadt,
stündlich**

BER im internationalen Vergleich

Fahrzeit vom Flughafen in die Innenstadt ausgewählter Städte



nur Nahverkehr, S- und U-Bahnen; ohne Expresszüge

BER im internationalen Vergleich

Fahrpreis vom Flughafen in die Innenstadt ausgewählter Städte



nur Nahverkehr, S- und U-Bahnen; ohne Expresszüge

BER im internationalen Vergleich

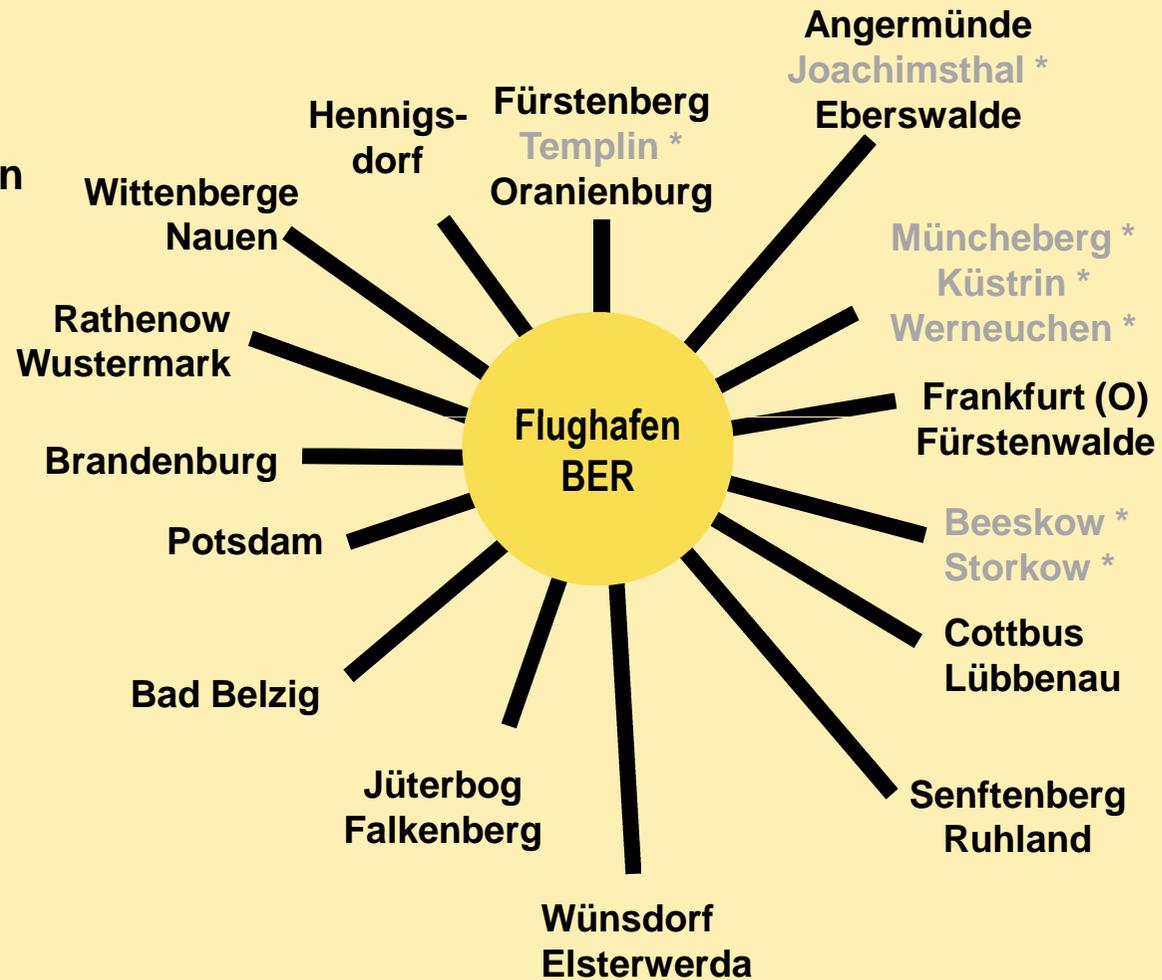
Fahrtenanzahl vom Flughafen in die Innenstadt ausgewählter Städte



nur Nahverkehr, S- und U-Bahnen; ohne Expresszüge

Bahnanbindung Erreichbarkeit aus Brandenburg

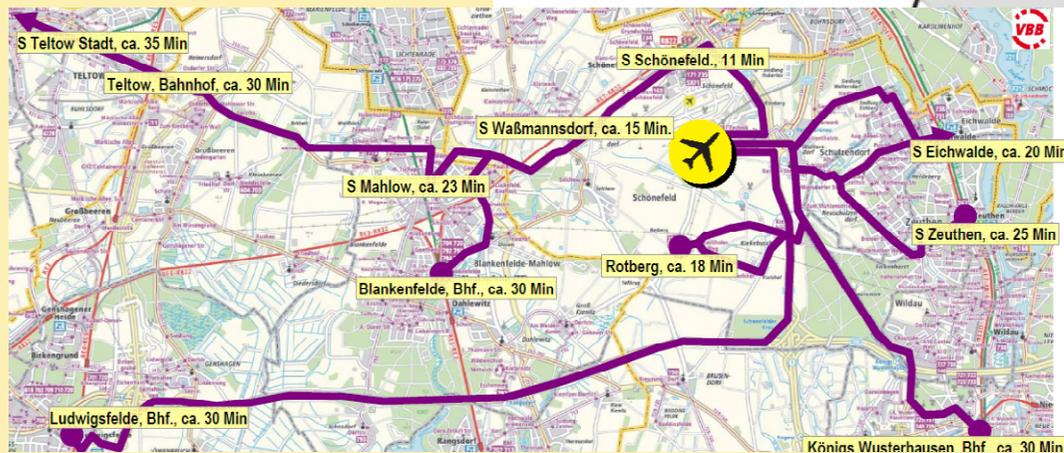
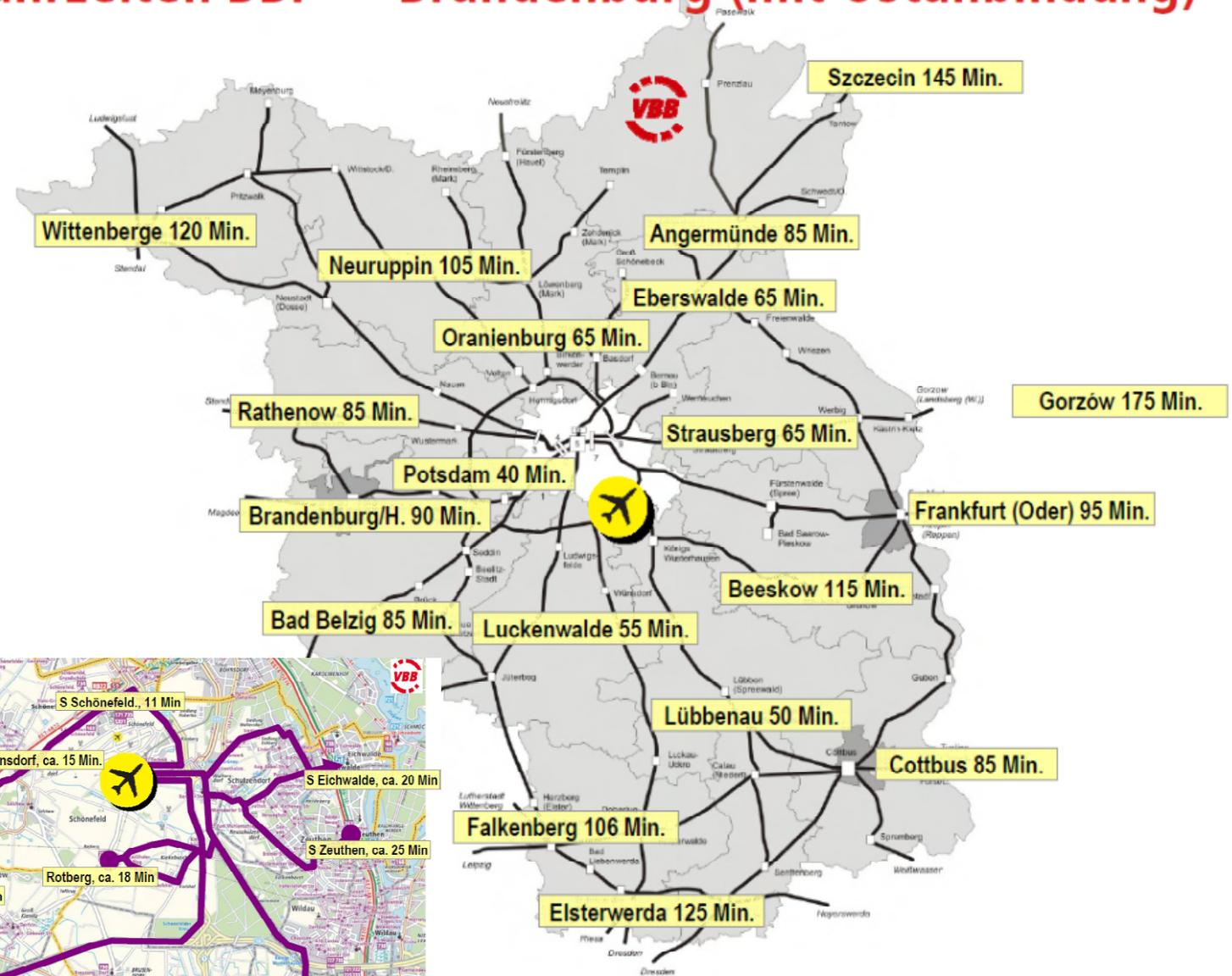
Ausgewählte Ziele, die mit maximal einem Umstieg vom Flughafen aus erreicht werden können



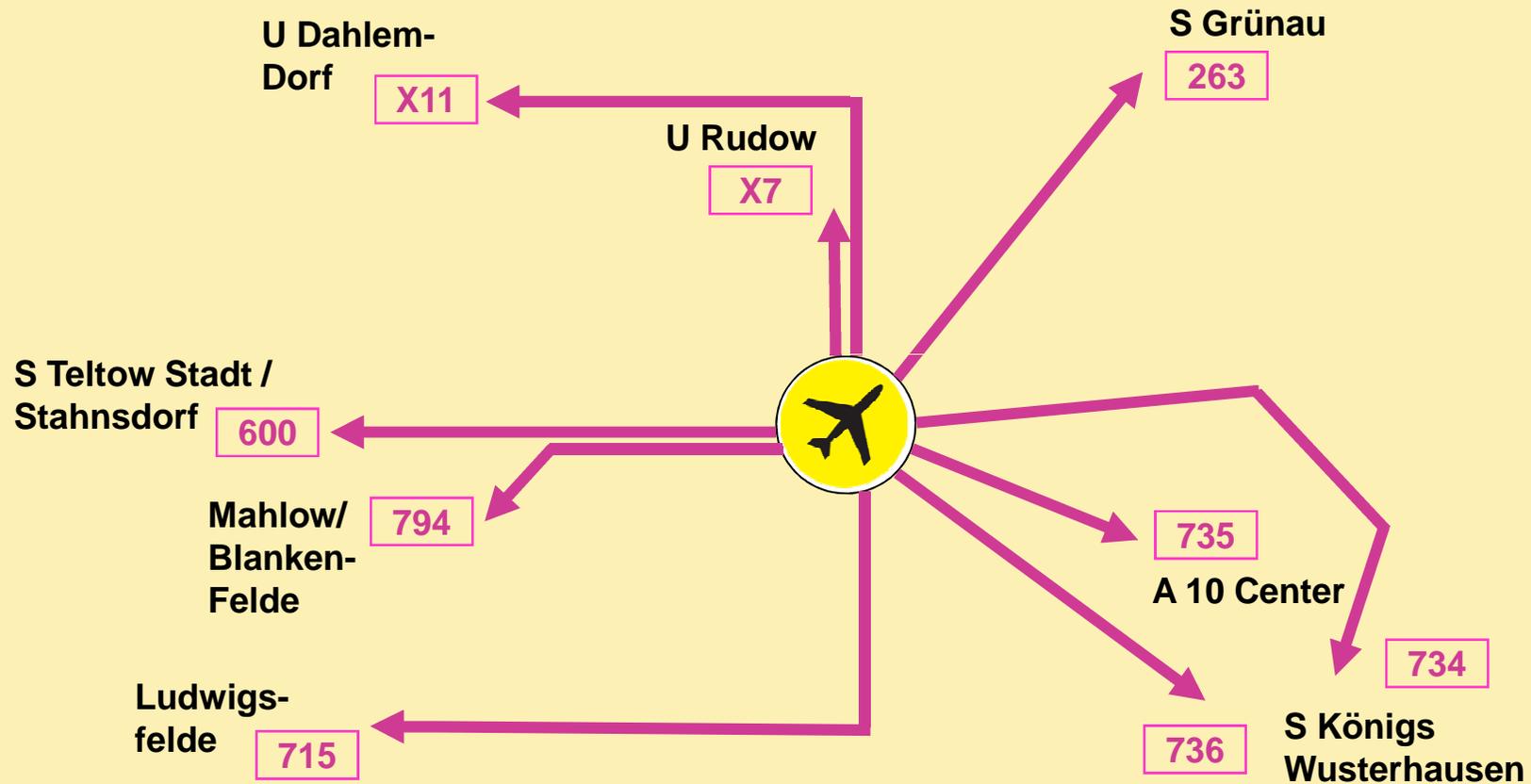
* Zielzustand nach Ausbau Dresdener Bahn und Berlin Ostkreuz

Fahrzeiten BBI ◀▶ Brandenburg (mit Ostanbindung)

Busanbindung im Flughafenumfeld



Busanbindung - Planung



Schemadarstellung mit Arbeitstiteln, weitere Anpassungen im Zuge der Entwicklung des Flughafenumfelds möglich

Fernverkehrsangebot 2012 der DB AG



Bahngipfel Brandenburg, 01. November 2011



Fernverkehr

- **Einstiegskonzept** für Fernverkehrsbedienung BER
- **Verlängerung von neun Zügen der Ost-West-Relation** zum Flughafen:
 - Einzelne ICE-Züge der Linie 10 Berlin-Wolfsburg-Hannover-Ruhrgebiet
 - Einzelne IC-Züge der Linie 77 Berlin-Stendal-Wolfsburg-Hannover-Niederlande/Münster
 - Zug EC 249 der Linie 99 Hamburg-Lüneburg-Salzwedel-Berlin-Cottbus-Südpolen
- Bei guter Marktakzeptanz späterer **Ausbau des Angebots möglich**

Zusammenfassung

- Bereits zur Inbetriebnahme des Flughafens am 3. Juni 2012 besteht eine gute Verkehrsanbindung mit Fernverkehrszügen, Regionalzügen, S-Bahnen und Bussen
 - dichtes Angebot
 - kurze Fahrzeiten nach Berlin und Potsdam
 - günstiger Tarif
- Vernetzung der Flughafenzubringerlinien mit den weiteren Zügen des Regional- und Fernverkehrs, so dass in der Regel nur ein Umstieg zum Flughafen erforderlich ist
- Weitere Verbesserungen sind mit Infrastrukturausbau der Dresdner Bahn und des Bahnhofs Ostkreuz umsetzbar

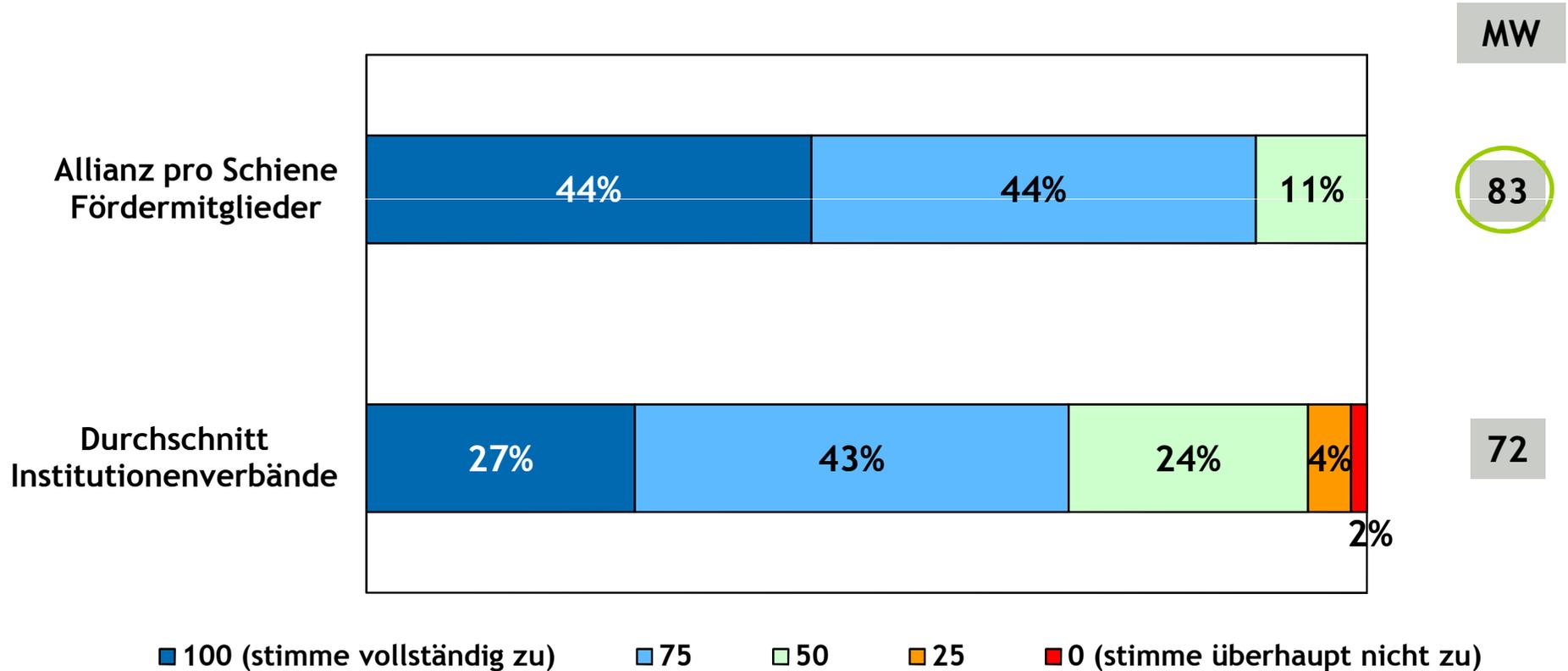
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Markenführung

Gesamtimage der Allianz pro Schiene

„Inwieweit stimmen Sie folgender Aussage über [...] zu?
[...] hat insgesamt ein sehr gutes Image bzw. einen sehr guten Ruf.“

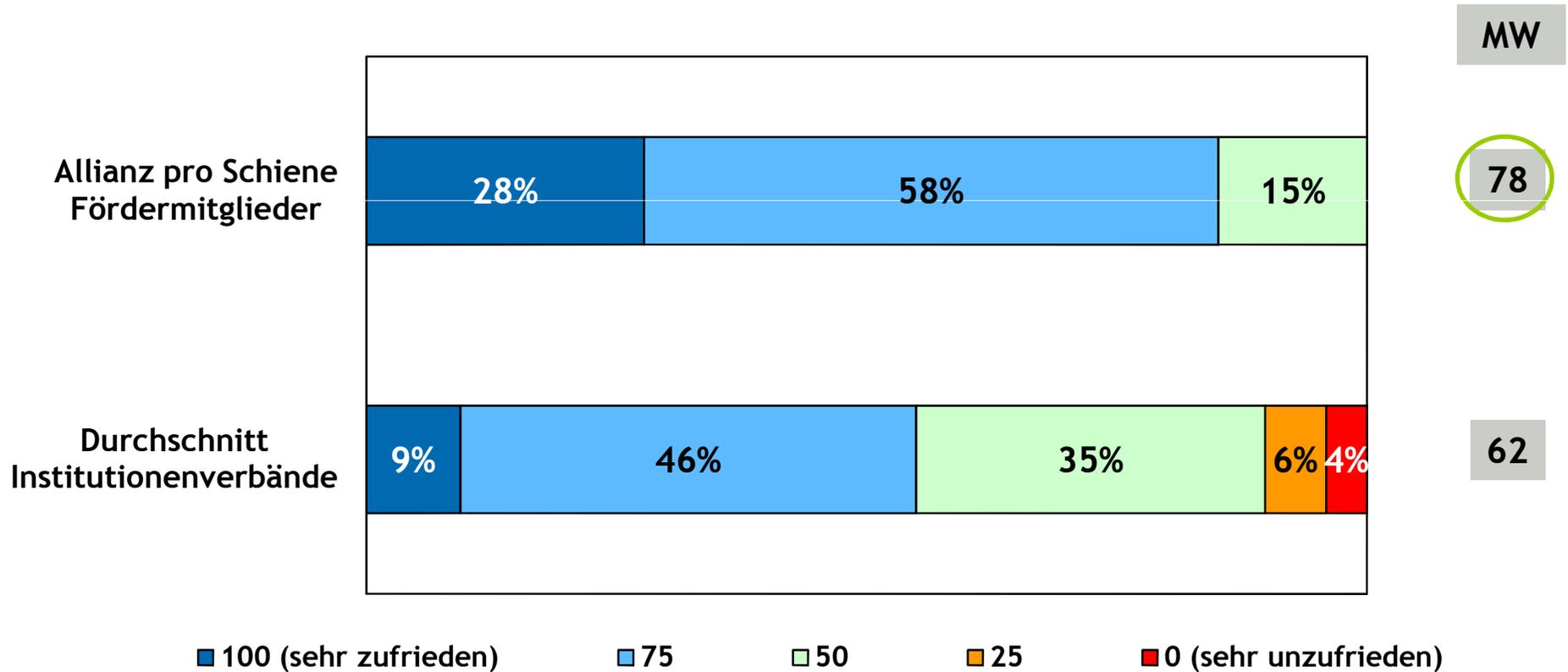


Zufriedenheit

Gesamtzufriedenheit mit der Allianz pro Schiene



„Alles in allem, wie zufrieden sind Sie insgesamt mit [...]?“



Das EU-Projekt FLAVIA

Jolanta Skalska

Treffen der Fördermitglieder

23.11.11

Potsdam

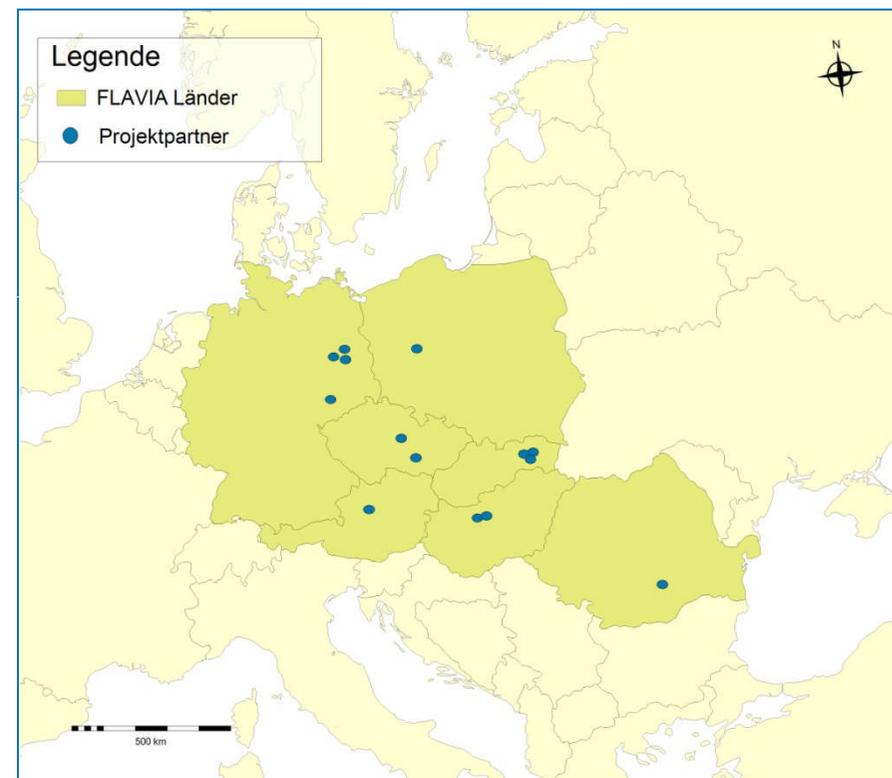
Das EU-Projekt **FLAVIA** will:

- **intermodalen Güterverkehr** von Zentraleuropa nach Südosteuropa **verbessern** und dabei den umweltfreundlichen Verkehrsträger **Schiene stärken**
- **Verlagerungsbeispiele von der Straße auf die Schiene** in sieben europäischen Ländern sammeln und verbreiten
- die Bildung von **breiten Allianzen für den Schienenverkehr** in einzelnen EU-Staaten unterstützen



EUROPEAN UNION
EUROPEAN REGIONAL
DEVELOPMENT FUND

- **Projektlaufzeit:** 03/2010 – 02/2013
- **Vier Projektpartner aus Deutschland:**
 - TH Wildau (Lead Partner)
 - Allianz pro Schiene
 - Ministerium für Wirtschaft u. Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg
 - Güterverkehrszentrum Südwestsachsen
- **Internet:** www.flavia-online.de



Broschüre „Die Bahn bringt's!“

- **Unterschiedliche Produkte:**
Mineralwasser, Sekt,
Kosmetika, Bioethanol,
Fertigaragen, Tiernahrung,
Gebrauchtöl, Gießereikoks,
Zellstoff, frisches Fleisch
- **Veröffentlichungszeitpunkt:**
November 2011
- **Kostenloser Download** unter:
www.allianz-pro-schiene.de und
www.flavia-online.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Jolanta Skalska | Leiterin EU-Projekte | +4930 246 25 99 61
E-Mail: jolanta.skalska@allianz-pro-schiene.de



Güterbahn statt LKW

Nachhaltiger Transport von Bioethanol

Dr. Albrecht Schaper
Managing Director
fuel 21 GmbH & Co KG

Dateiname: Vortrag_Allianz pro Schiene_23.11.11.ppt

Verantwortlicher: Dr. Albrecht Schaper

Ersteller: Mandy Träger

Stand: 2011-11-07

Animation: nein

Sprache: deutsch

Nordzucker – In 10 Ländern der EU aktiv

○ **Unternehmenszentrale**

D 1 Braunschweig

● **Verwaltung**

A 2 Nordzucker Eastern Europe GmbH, Wien

DK 3 Nordic Sugar, København

● **Zuckerfabriken**

D 4 Clauen

5 Nordstemmen

6 Uelzen

7 Klein Wanzleben

8 Schladen

DK 9 Nakskov

10 Nykøbing

S 11 Örtofta

FIN 12 Säskylä

LT 13 Kedainiai

PL 14 Opalenica

15 Chełmża

SK 16 Trenčianska Teplá

● **Raffinerien**

S 19 Arlöv

FIN 20 Porkkala

PL 21 Chełmża

● **Zuckerfabriken – nicht konsolidierte**

Minderheitsbeteiligungen

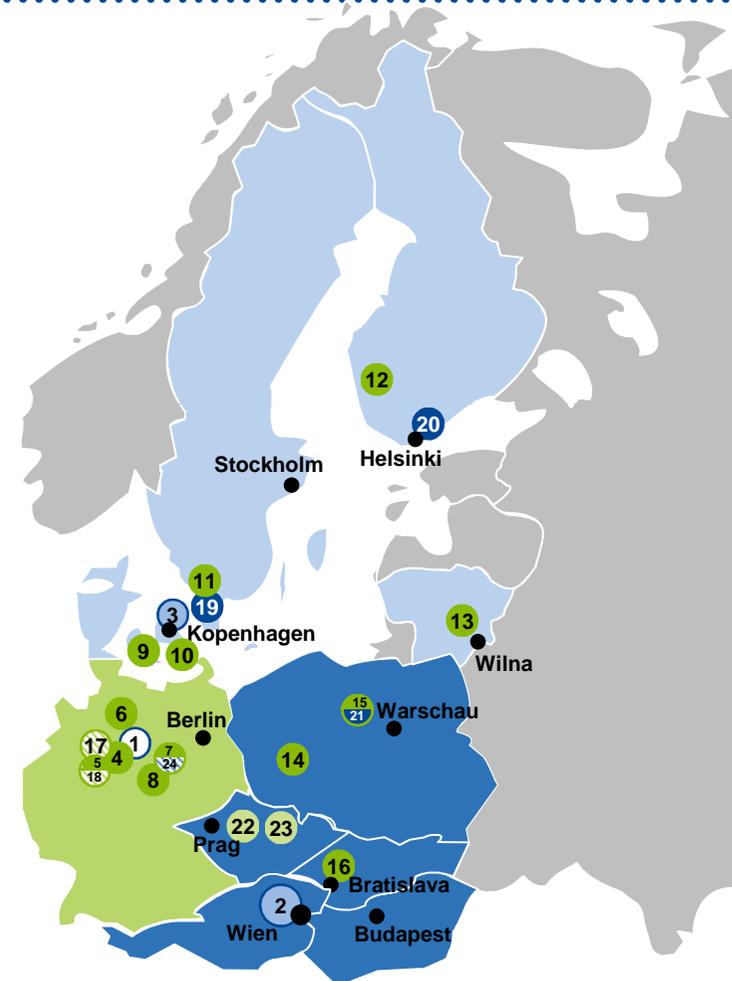
CZ 22 Dobrovice

23 České Meziříčí

● **Weitere Standorte**

D 24 fuel 21

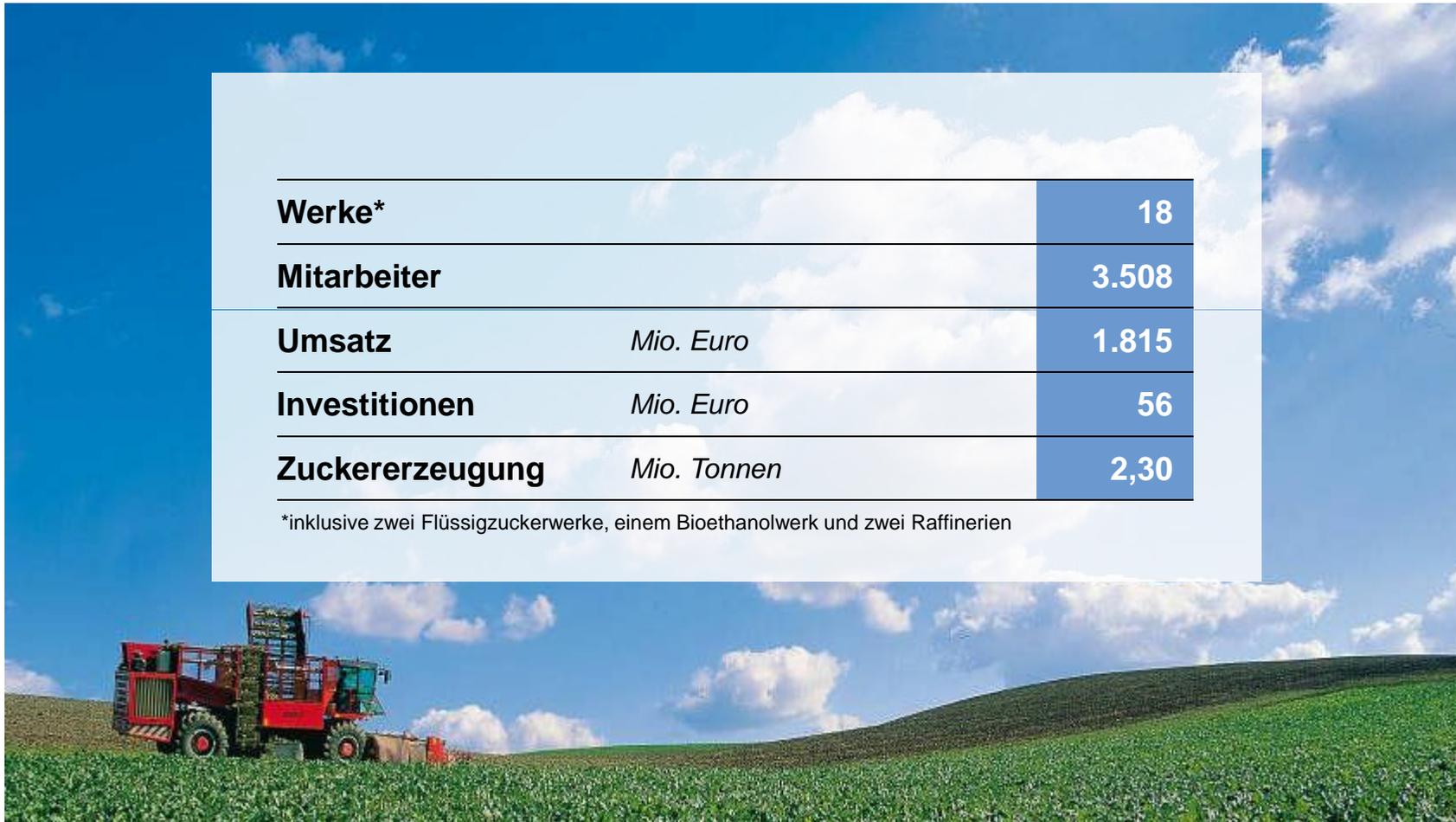
● D 17 Flüssigzuckerwerk Groß Munzel
18 Flüssigzuckerwerk Nordstemmen



Nordzucker - Der Konzern 2010/11

Werke*		18
Mitarbeiter		3.508
Umsatz	<i>Mio. Euro</i>	1.815
Investitionen	<i>Mio. Euro</i>	56
Zuckererzeugung	<i>Mio. Tonnen</i>	2,30

*inklusive zwei Flüssigzuckerwerke, einem Bioethanolwerk und zwei Raffinerien

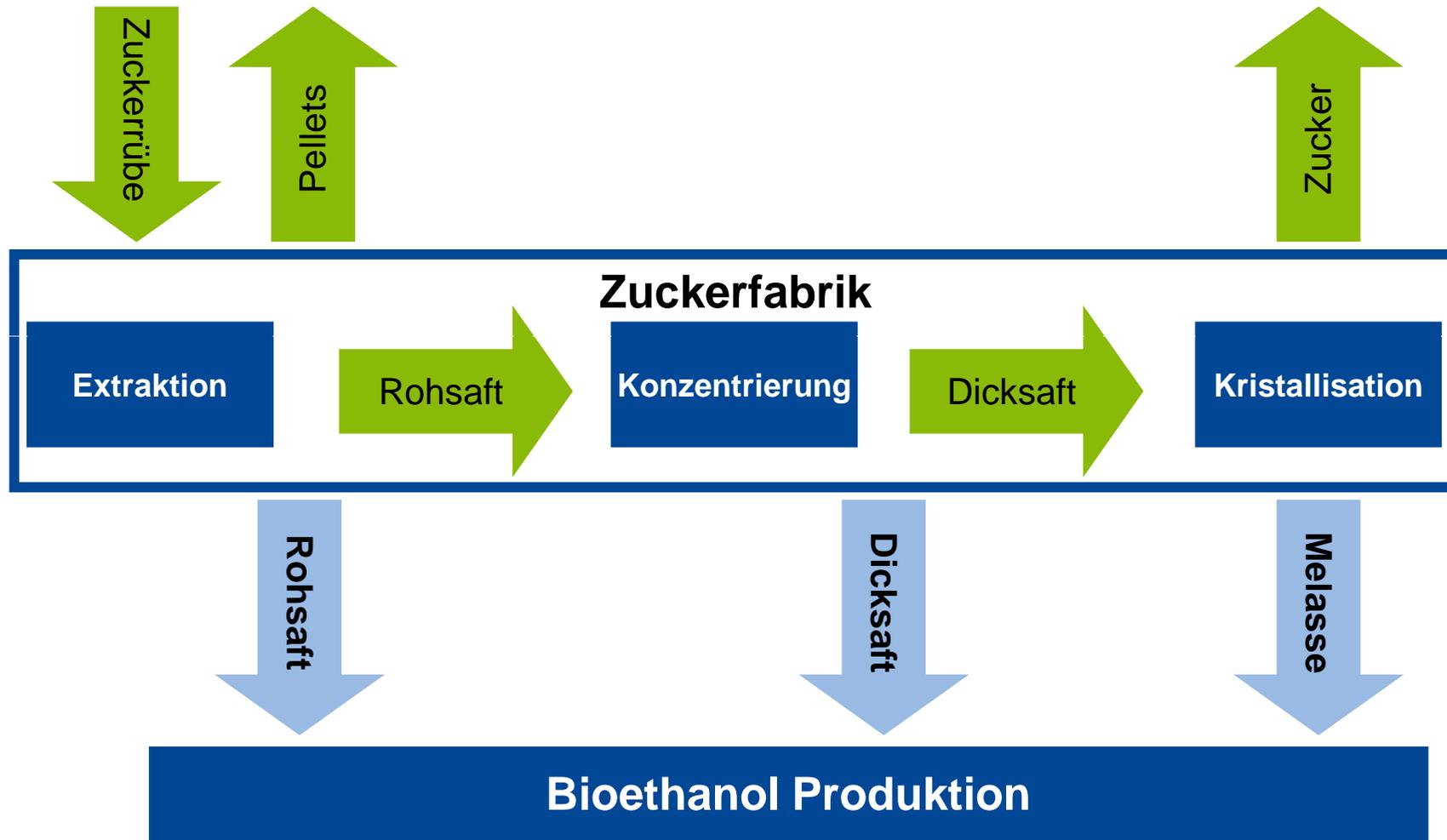


fuel 21 - Eckdaten

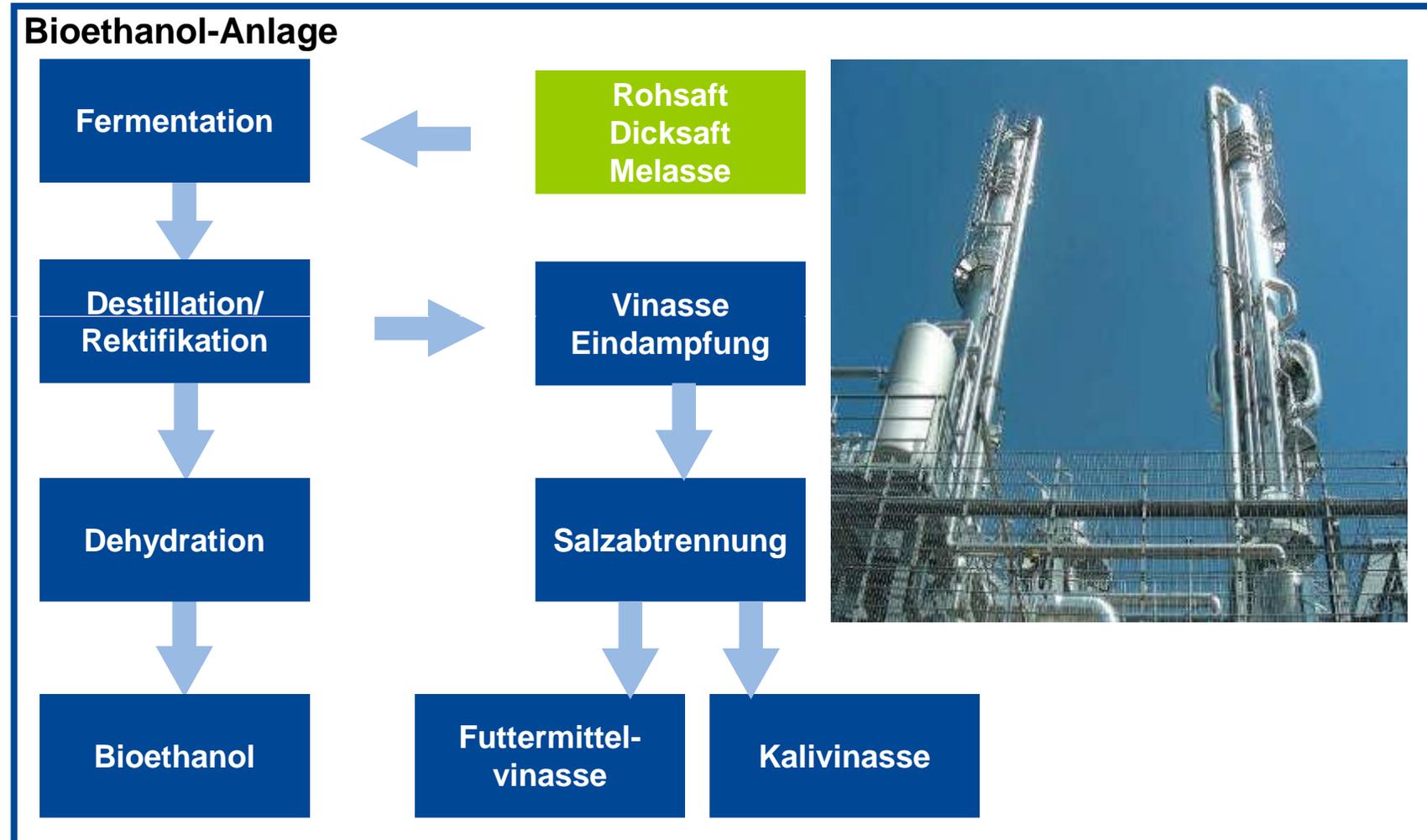
- **fuel 21 GmbH & Co. KG ist eine 100-prozentige Nordzucker-Tochter**
- Inbetriebnahme: Dezember 2007
- Kapazität: 130.000 m³ pro Jahr
- Rohstoffeinsatz: 220.000 t Zucker aus Rohsaft, Dicksaft und Melasse
entspricht ca. 1.3 Mio. t Rüben
- Anzahl Arbeitsplätze: 48
- Spezielle Industrierübenkontrakte
mit den Nordzucker-Rübenanbauern



Synergien zwischen Zucker- und Bioethanol-Produktion



Produktionsschema fuel21



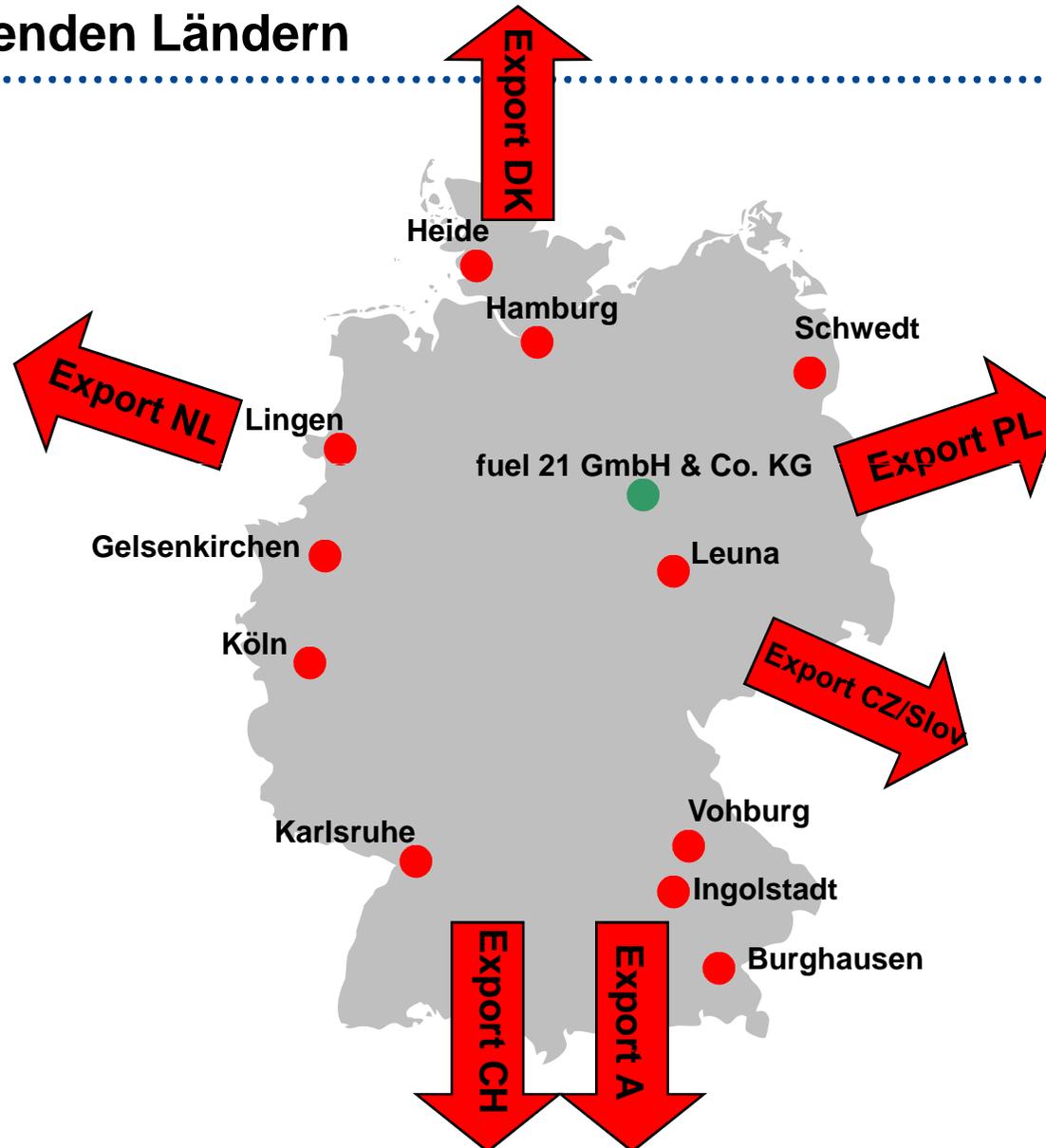
Bioethanol Lager und Versand

- zwei Lagertanks für die Tagesproduktion
- zwei Lagertanks für Endprodukte und Außenlager im Magdeburger Hafen
- drei Lagertanks für Nebenprodukte
- Eine Verladestation für Ganzzüge und eine Verladestation für TKW





Bioethanoltransporte zu Raffinerien in Deutschland und angrenzenden Ländern



Zuckerbahn in Klein Wanzleben

- Die Bahnstrecke Blumenberg-Eilsleben ist eine 25,3 Kilometer lange, eingleisige Bahnstrecke in Sachsen-Anhalt. Wegen ihrer früheren Hauptfracht wird sie seit den 1990er Jahren auch als *Zuckerbahn* bezeichnet.
- Konzession für die Strecke Blumenberg-Eilsleben wurde vom preußischen Landtag am 25. Februar 1881 erteilt.
- Am 5. Oktober 1882 wurde der Abschnitt Blumenberg-Klein Wanzleben für den Güterverkehr eröffnet.



- Am 1. September 1883 wurde die ganze Strecke in Betrieb genommen und auch der Personenverkehr eingeführt.
- 1944 verkehrten werktags sechs Zugpaare, sonntags drei.

Ehemaliger Güterbahnhof an der Zuckerfabrik Klein Wanzleben



Rübentransport in die Zuckerfabrik Klein Wanzleben



Rübenverladung auf die Zuckerbahn





Rückbau der Strecke Eilsleben-Blumenberg

- Am 28. September 2002 wurde der Personenverkehr auf der Gesamtstrecke und der Güterverkehr auf dem Streckenabschnitt Eilsleben-Klein Wanzleben eingestellt. Dieser wurde am 31. Dezember 2003 stillgelegt.
- Nach einer öffentlichen Ausschreibung der Strecke durch die Deutsche Bahn wurde sie 2005 von der Deutschen Regionaleisenbahn übernommen und zwischen Eilsleben und Klein Wanzleben komplett zurückgebaut.
- Als Ende 2007 die fuel 21 GmbH & Co. KG errichtet wurde, unterstützte das Land Sachsen-Anhalt den Ausbau des Abschnitts Blumenberg-Klein Wanzleben sowie den Neubau der Verladestation und der Anschlussgleise auf dem Gelände der Zuckerfabrik.
- Seit dem 29. August 2008 hat die Infrastruktur der Fabrik die Stellung einer öffentlichen Bahn und es werden jährlich ca. 100.000 Tonnen Bioethanol in Kesselwagen von Klein Wanzleben zur Beimischung in Ottokraftstoffen befördert.



Zusammenfassung

- Durch die konsequente Durchführung der Ethanoltransporte per Bahn, werden über 4.000 Lkw-Fahrten im Jahr vermieden
- Der Rückbau der Bahninfrastruktur in der Fläche führt zu erhöhten Logistikkosten und kann den Bahntransport im Wettbewerb schädigen
- Ohne eine ausreichende Bahninfrastruktur und Transportkapazitäten ist eine sichere Rohstoffversorgung im Kraftstoffbereich in Deutschland nicht möglich
- Die Bahn hat von allen Transportwegen die geringsten Einschränkungen durch Wetter, sollte aber die entsprechenden Kapazitäten an Personal und Material anbieten, was nicht immer gelingt
- Die Reaktivierung der „fast demontierten“ Strecke Klein Wanzleben – Blumenberg ist ein Erfolg für den Erhalt der anliegenden Industrien
- Inzwischen wird die Strecke auch wieder von weiteren Anliegern zum Gütertransport genutzt



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!